

Landfrauen - Kindererziehung, Unterhaltung und Ehrungen beim Kreislandfrauentag in der Münsinger Alenberghalle

Eltern müssen nicht perfekt sein

VON JULIE-SABINE GEIGER

MÜNSINGEN. Kindererziehung geht nicht ohne Fehler und auch Großeltern dürfen üben. Anregungen und Ermutigungen, » keine Patentrezepte fürs gute Gelingen« gab Judith Manok-Grundler den gut 300 Müttern und Großmüttern beim Kreislandfrauentag in der Münsinger Alenberghalle am gestrigen Mittwoch mit auf den Weg. Die Referentin vom Bildungszentrum Singen gab zu: » Erziehung wird immer schwieriger.«

Das Thema Kindererziehung ist »auf beeindruckende Art« vertreten im Weiterbildungsangebot der Landfrauen. Münsingens Dekan Michael Scheiberg hatte sich als Grußwortredner im Internet über die Arbeit des Landfrauenverbandes kundig gemacht. Sein Fazit: »Erziehung geht nur im großen Miteinander«. Darauf hatte vorab schon Landrat Thomas Reumann abgehoben, der die pfiffigen Konzepte der »starken« Landfrauen lobte, die jüngst für ihre Albhoftour ausgezeichnet worden waren. Reumann: »Ohne diese Menschen und ihre Leidenschaft kann der Landkreis Reutlingen nicht diese Stärke entwickeln.«

»Stärke« heißt das Landesprogramm der Arbeitsgemeinschaft für ländliche Erwachsenenbildung, für das Staatssekretär Dieter Hilllebrand vom Sozialministerium warb. »Man merkt, hier schaffen Frauen für Frauen ein Angebot«, bescheinigte Grünenkreisrätin Beate Müller-Gemmeke den Landfrauen, mit ihrem Weiterbildungsprogramm auf die Erfordernisse der Zeit zu reagieren. »Mischen Sie sich ein«, ermunterte die Kommunalpolitikerin die Landfrauen zur Kandidatur.

Als Lobbyistinnen für die Landwirtschaft stehen die Landfrauen fest an der Seite des Kreisbauernverbands, stellte Gebhard Aierstock, Kreisbauernchef mitsamt Betätigungsfeld des Verbandes dar. Längst schauen die Landfrauen über die Kreisgrenze, präsentieren die Leistungsfähigkeit der Landwirtschaft als Nahrungsmittelerzeuger und Kulturlandschaftserhalter, und haben sich von Ministerpräsident Günther Oettinger die Zusage geholt, dass die Weiterbildung der Ehrenamtlichen weiterhin gefördert wird, erinnerte Kreislandfrauenvorsitzende Elsbeth Laux in ihrem Bericht.

Mit der fleißigen Biene, der Auszeichnung der Landfrauen, ehrte Laux sechs Ortsvorsitzende, die das Amt bereits zehn Jahre machen: Gertrud Weber, Degerschlacht, Ursula Rein, Gönningen, Edith Gaiser, Rommelsbach, Evi Brändle, Auingen, Carola Klass, Gomadingen und Christa Hummel, Donnstetten. (GEA)